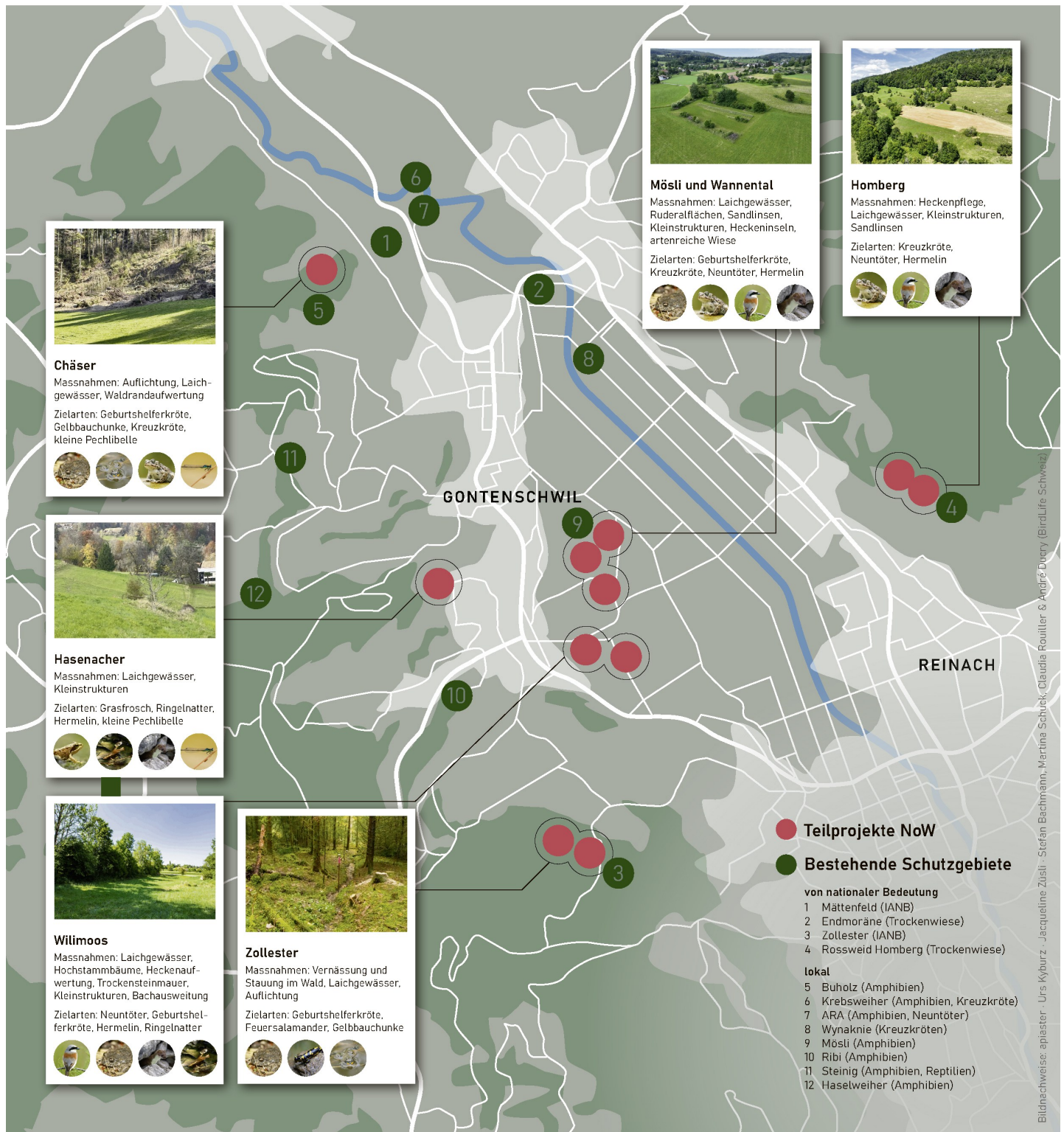


Naturnetz oberes Wynental

Lebensnetz für Amphibien, Reptilien, Schmetterlinge, Vögel und Wildbienen



Bildnachweise: apiaster - Urs Kyburz - Jacqueline Züstli - Stefan Bachmann, Martina Schuck, Claudia Rouiller & André Düry (BirdLife Schweiz)

Die Geldgeber:



Die Trägerschaft:



Die Projektierung:



Projekt Biodiversität: Naturnetz oberes Wynental - NoW

Zwischenbericht 2025

Projektträger: Naturschutzverein BirdLife Reinach & Natur- und Vogelschutzverein Gontenschwil

HauptSponsoren: Kanton Aargau / naturemade star-Fonds von ewz / Fonds Landschaft Schweiz FLS / BirdLife Schweiz / Lebensraum Aargau / Stiftung umweltenAGement / Stierli Stiftung / Paul Schiller Stiftung

Projektleitung: apiaster GmbH, Philipp Schuppli, Bolimattstrasse 5, 5033 Buchs | www.apaister.ch

Gesamtkosten: CHF 503'000.— / Laufzeit geplant: 2022-2024 | Laufzeit effektiv: 2022 – 2026

Projekt gemäss Machbarkeitsstudie

Im abgedichteten Zungenbecken des ehemaligen Reussgletschers zeichnete einst eine ausgeprägte Riedlandschaft die Tal-ebene des oberen Wynental im Aargau. Um die ertragreichen Böden intensiver landwirtschaftlich nutzbar zu machen, wurde in der Zwischenkriegszeit die Grabenlandschaft drainiert und die Wyne begradigt. Trotz der massiven Lebensraumdegradierung konnten sich einige wichtige Arten im oberen Wynental halten.

Die Aufwertung bestehender Trittsteinhabitats sowie die Vernetzung durch zusätzliche Flächen sollen die Lebensraumqualität der vorkommenden Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) (EN), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) (EN), Kreuzkröte (*Bufo calamita*) (EN) und des Neuntöters (*Lanius collurio*) (NT), sowie des Iltis (*Mustela putorius*) (VU) verbessern und Habitate für Wiedehopf und Gartenrotschwanz schaffen.

Vierzehn Grundeigentümer/Innen bieten auf einer Wirkungsfläche von gesamthaft 7.5 Hektaren Raum für die Umsetzung diverser Aufwertungsmassnahmen im Kulturland und im Wald. 83 Aren bestehende Hecken werden gepflegt, offene Landschaften durch neugepflanzte Hecken und Obstbäume strukturiert, Grossstrukturen angelegt, offene Entwässerungsgräben renaturiert und 32 artspezifische Laichgewässer und Landlebensräume neu gebaut.

Eine Wirkungskontrolle mit Fokus auf Amphibien, Avifauna und Tagfalter von 2023 bis 2028 soll den Ausgangszustand erheben und die Wirkung der Massnahmen überprüfen.

Projektanpassungen

- Wegfall eines Grundbesitzers wegen Verkauf der Liegenschaft
- Ein Ersatzprojekt konnte gefunden werden
- Streichung geplanter Massnahmen (Hecke 100 m)
- Zusätzliche Massnahmen konnten realisiert werden (Laichgewässer)
- 1.5 Jahre längere Umsetzungsphase als geplant
- Finanzierung des Monitoring nach Projektabschluss noch ungelöst

Stolpersteine:

- Lange Laufzeit von der Planung bis zu den Umsetzungen
- Auflagen der Finanzierungen – verschiedene Geldgeber mit unterschiedlichen Vorgaben
- Finanzielle Unsicherheiten für die Sektionen (Liquiditätssicherung, Zusatzkosten bei Umsetzungen etc.)
- Zusammenarbeit zwischen zwei Sektionen muss gut vorbereitet werden (wie geht man z.B. mit Problemen bei Teilprojekten um etc.).
- Kommunikation (Öffentlichkeit, Nachbarn der Projekte, Landwirte, Behörden)
- Sehr hohes Zeitengagement für die Trägerschaft

Das macht Freude:

- Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung und von den Behörden
- Geldgeber zeigen sich flexibel und helfen uns pragmatische Lösungen trotz Verzögerungen zu finden. Zwischenzahlungen erfolgten bisher stets prompt und problemlos
- neue Angebote von Privaten für Flächen, die für eine Aufwertung zur Verfügung gestellt werden könnten
- neue Mitglieder/Innen
- Viele Interessierte bei Öffentlichkeitsanlässen – auch neue Gesichter!

Neuer Lebensraum für Gontenschwil und Reinach

Naturnetz oberes Wynental

Lebensraumnetz Gontenschwil: Mösli, Wannental



Mösli und Wannental

Massnahmen: Laichgewässer, Ruderalflächen, Sandlinsen, Kleinstrukturen, Heckeninseln, artenreiche Wiese

Zielarten: Geburtshelferkröte, Kreuzkröte, Neuntöter, Hermelin



Im Gebiet Mösli—Wannental wurden folgende Vernetzungsmassnahmen realisiert:

- 3 Grundbesitzer
- 3 temporäre Gewässer (310 m²)
- 2 Flutmulden (40 m²)
- 2 Ruderalflächen (450 m²)
- 3 Sandlinsen (ca. 55 m²)
- 4 Heckeninseln à 20 Sträuchern
- 5 Wieselburgen
- 2 Reptilienburgen
- Artenreiche Heuwiese
- Diverse Kleinstrukturen
- Hecken- und Kopfweidenpflege
- **Sichtungen:** Braunkehlchen, Wiedehopf Frühling 25; Hermelin, Waldohreule und Schleiereule: Winter 25/26,



Naturnetz oberes Wynental

Lebensraumnetz Gontenschwil: Wilimoos



Wilimoos

Massnahmen: Laichgewässer, Hochstammbäume, Heckenaufwertung, Trockensteinmauer, Kleinstrukturen, Bachausweitung

Zielarten: Neuntöter, Geburtshelferkröte, Hermelin, Ringelnatter



Im Gebiet Wilimoos— Betzenried wurden und werden folgende Vernetzungsmassnahmen 2024-2026 realisiert:

- 2 Grundbesitzer
- 2 temporäre Gewässer (120 m²)
- 3 Wieselburgen
- 10 Hochstammbäume
- 4 Kopfweiden
- 1 Hecke, dreireihig, 70 m
- Bachausweitung, 30 m
- Heckenpflege und freilegen bestehende Trockenmauer



Naturnetz oberes Wynental

Lebensraumnetz Gontenschwil: Chäser



Chäser

Massnahmen: Auflichtung, Laichgewässer, Waldrandaufwertung

Zielarten: Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Kreuzkröte, kleine Pechlibelle



Im Gebiet Chäser wurden folgende Vernetzungsmassnahmen realisiert.

- 1 Grundbesitzer
- 4 temporäre Gewässer (ca. 50m²)
- 5 grosse Asthaufen
- 20 Heckensträucher



Naturnetz oberes Wynental

Lebensraumnetz Gontenschwil: Hasenacher



Hasenacher

Massnahmen: Laichgewässer,
Kleinstrukturen

Zielarten: Grasfrosch, Ringelnatter,
Hermelin, kleine Pechlibelle



Im Gebiet Hasenacher werden folgende Vernetzungsmassnahmen 2026 realisiert:

- 1 Grundbesitzer
- 2 temporäre Gewässer (80 m²)
- Steinlinsen und Asthaufen



Naturnetz oberes Wynental

Lebensraum Reinach: Homberg



Homberg

Massnahmen: Heckenpflege, Laichgewässer, Kleinstrukturen, Sandlinsen

Zielarten: Kreuzkröte, Neuntöter, Hermelin



Im Gebiet Homberg wurden folgende Vernetzungsmassnahmen realisiert:

- 2 Grundbesitzer
- 3 temporäre Gewässer (35 m²)
- Diverse grosse Asthaufen
- Umfangreiche Heckenpflege auf 360 m
- Stein- und Sandlinse, Ruderalfläche auf ca. 20 m²
- Sichtungen 2025: Neuntöter, Kreuzkröte, Zauneidechse



Naturnetz oberes Wynental

Lebensraum Reinach: Zollester



Zollester

Massnahmen: Vernässung und Stauung im Wald, Laichgewässer, Auflichtung

Zielarten: Geburtshelferkröte, Feuersalamander, Gelbbauchunke



Im Gebiet Zollester werden folgende Vernetzungsmassnahmen 2026 realisiert:

- 1 Grundbesitzer
- 2 temporäre Gewässer (300 m²)
- 1 Einstauung im Wald auf 50 m (bereits umgesetzt)

